



Cornelius Nickert

Pressemitteilung HELIA Ladenbau GmbH, Oberkirch – Nußbach

Helia Ladenbau stellt sich unter Schutzschirm

Vorbemerkung:

Die [HELIA Ladenbau GmbH](#) (HELIA) ist in einer wirtschaftlichen Krise. Nachdem die negativen Folgen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Ladenbaubranche überwunden waren, ist das Unternehmen in den letzten Jahren stark expandiert. Das hohe Umsatzwachstum ging einher mit einer grundlegenden kundenseitigen Strukturänderung, da viele bedeutende Neukunden gewonnen werden konnten. Der große Umfang an Neukundengeschäft erforderte aber auch erhebliche Anfangsinvestitionen, die zwar mittel- bis langfristig solide Profite erwarten lassen, kurzfristig jedoch das Ergebnis und die Liquidität des Unternehmens belastet haben. Die Ballung des Neukundengeschäfts in der jüngeren Vergangenheit verbunden mit einem nicht ausreichenden finanziellen Puffer, dessen Ursache auch in den Folgen der Wirtschaftskrise der Jahre 2008/09 sowie der Standortverlagerung in die neu gebauten Verwaltungs- und Produktionsräume in Oberkirch-Nußbach lag, ist das Unternehmen in einen finanziellen Engpass geraten. Da die Ladenbaubranche ein Saisongeschäft des zweiten Halbjahrs ist und die Vorproduktion für den Abverkauf einen erheblichen Vorfinanzierungsbedarf verlangt, hat die Geschäftsführung beschlossen, der absehbaren kurzfristigen Verschlechterung der Finanzlage angemessen zu begegnen. Die HELIA

hat daher am 16.05.2012 den Antrag gestellt, das Unternehmen in dem so genannten [Schutzschirmverfahren](#) finanziell und betriebswirtschaftlich zu reorganisieren. Die Geschäftsleitung wird nun die verbesserten Möglichkeiten zur Sanierung von Unternehmen ([ESUG](#)) nutzen und einen [Insolvenzplan](#) ausarbeiten.

Stand des Verfahrens

Neben dem [Antrag](#) auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wurde sowohl die [Eigenverwaltung](#), als auch ein so genanntes Schutzschirmverfahren beantragt. Das zuständige Amtsgericht Offenburg hat sämtlichen Anträgen stattgegeben.

Damit hat die HELIA nun die Gelegenheit, in Eigenregie einen nachhaltigen Sanierungsplan zur Restrukturierung des Unternehmens vorzulegen.

Handelnde Personen

Durch die Anordnung des Schutzschirmverfahrens bleibt die HELIA selbst handlungsfähig. Sie ist weiterhin Herrin des Verfahrens. Der Geschäftsführer Klaus Göppert hat sich mit dem bisherigen Jahresabschlussprüfer, der Kanzlei Eidel & Partner aus Kehl durch die **KANZLEI NICKERT** verstärkt. Damit steht auch das spezifische sanierungs- und insolvenzrechtliche Know-how im Eigenverwaltungsverfahren zur Verfügung.

Antragsgemäß wurde seitens des Gerichts Herr Rechtsanwalt Stefano Buck von der Kanzlei Schultze und Braun in Achern als vorläufiger **Sachverwalter** beratend und begleitend zur Seite gestellt.



Die Rolle der Gläubiger und Investoren

Mit der Volksbank Achern ist die finanzierende Hausbank die Hauptgläubigerin der HELIA. Sie unterstützt und begleitet das gerichtliche Restrukturierungsverfahren konstruktiv. Die Volksbank Achern ist mit Herrn Gerhard Herrmann im vorläufigen Gläubigerausschuss vertreten. Ebenso das Finanzamt Offenburg mit Frau Anja Schimpf sowie Herrn Andreas Kimmig, Betriebsratsvorsitzender des Unternehmens.

Einflussfaktoren der Sanierung

Für die nachhaltige wirtschaftliche und finanzielle Erholung der HELIA wird es entscheidend sein, die vorliegenden Kundenaufträge trotz der eingetretenen Situation wie gewohnt zuverlässig, mängelfrei und pünktlich erfüllen zu können. Dies setzt voraus, die Produktion der im zweiten Halbjahr auszuliefernden Erzeugnisse jetzt anzufahren. Branchentypisch wird bereits im Frühjahr diejenige Ware produziert, die im zweiten Halbjahr an die Kunden verkauft wird.

Seitens der finanzierenden Hausbank wurde bereits die Zurverfügungstellung der erforderlichen liquiden Mittel für die Vorproduktion in Aussicht gestellt

Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern

Aktuell sind bei der HELIA 151 Mitarbeiter beschäftigt. Aufgrund der hohen Auftragsauslastung sind aktuell keine betriebsbedingten Kündigungen geplant. In der Verwaltung sollen aber altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter nicht ersetzt werden. Im Übrigen geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Wachstumskurs der jüngeren Vergangenheit bei adäquater Rentabilität fortgeführt wird.

Die Lohn- und Gehaltszahlungen sind über das Insolvenzgeld in voller Höhe sichergestellt.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass der sehr kooperativ agierende Betriebsrat den bisherigen

Maßnahmen nicht nur zugestimmt hat, sondern diese auch aktiv mitträgt und gegenüber den Mitarbeitern vertritt.

Zukunftsfähigkeit des Unternehmens

Die HELIA gilt nicht umsonst als ein sehr innovatives Unternehmen. Gerade diese Innovationskraft, die eine wesentliche Wurzel auch in den Mitarbeitern hat, wird die Stütze der gerichtlichen Reorganisation sein.

Der Geschäftsbetrieb wird während des Reorganisationsverfahrens unverändert aufrechterhalten. Die Zahlung der neu ausgeführten Bestellungen ist sichergestellt.

Qualität der Produkte

Die HELIA ist nach dem Standard DIN EN ISO 9001(Qualität) und DIN EN ISO 14001 (Umwelt) zertifiziert. Sie genießt in der Fachbranche und bei ihren Kunden eine außerordentlich hohe Reputation.

Die Kommunikation mit den Gläubigern und der Presse zum Verfahren wurde während des gerichtlichen Sanierungsverfahrens der **KANZLEI NICKERT** übertragen. Ansprechpartner ist Herr Rechtsanwalt Matthias Kühne, matthias.kuehne (at) kanzlei-nickert.de.

Weitere Informationen zu dem Gesetz zur erleichterten Sanierung von Unternehmen (ESUG) finden Sie [hier](#).



Über KANZLEI NICKERT , Offenburg:

KANZLEI NICKERT ist eine Unternehmerkanzlei im besten Sinne: Sie bietet in den Bereichen Rechtsberatung, Steuerberatung und betriebswirtschaftliche Beratung all diejenigen Dienstleistungen an, die ein Unternehmen / Unternehmer klassischerweise benötigt. Zudem hat sie Kompetenzzentren für die Bereiche Bau, Sanierungsberatung sowie Personalwesen eingerichtet. Rechtsanwälte, Fachanwälte für Steuerrecht und Steuerberater arbeiten dabei Hand in Hand.

KANZLEI NICKERT ist seit März 2009 zertifiziert nach ISO 9001:2008 und für die Steuerberatung zusätzlich nach dem DStV-Qualitätssiegel, dem Qualitätsstandard des Deutschen Steuerberaterverbandes. 2009 und 2011 wurde die Kanzlei von FOCUS MONEY in die Liste der TOP-Steuerberater aufgenommen.*

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kanzlei-nickert.de

Disclaimer:

Alle Angaben sind sorgfältig geprüft. Durch Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verordnungen sowie Zeitablauf ergeben sich zwangsläufig Änderungen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen.

*) Die Einstufung durch FOCUS Money basiert auf einem fachlichen Multiple Choice Test und einer Abfrage von weichen Kriterien, wie z. B. durchschnittliche Fortbildungstage. Letztere werden von FOCUS Money nicht überprüft.